

Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern

Prüfung: **Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in**

Themenbereich: **Allgemeine Versicherungen des privaten und
(§ 6 Abs. 9) des gewerblichen Geschäfts**

Lösungshinweise: **23. April 2008**

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Ausgangssituation zu allen Aufgaben:

Sie sind seit längerer Zeit im angestellten Außendienst bei der Proximus Versicherung. Vor einigen Tagen haben Sie von Ihrem Chef Unterlagen über mehrere Bestandskunden erhalten, die seit längerem nicht mehr von einem Vermittler besucht wurden. Aus diesem Grund haben Sie mit der Familie Schneide einen Besuchstermin vereinbart. Herr Schneide hat Ihnen zu verstehen gegeben, dass es mal wieder Zeit wurde, dass jemand von der Versicherung bei ihm vorbeikommt. Außerdem hat er zu verschiedenen Versicherungen Fragen. Aus der Kundendatenbank und dem Gespräch sind folgende Informationen über die Familie Schneide bekannt:

Herr Karl Schneide: 40 Jahre, angestellter Kfz-Meister in einem Autohaus
Das Jahreseinkommen von Herrn Schneide beträgt 40.000 € (brutto).
Eine Betriebliche Altersversorgung hat Herr Schneide nicht.

Frau Pia Schneide: 38 Jahre, Verkäuferin und derzeit nicht berufstätig, da sie vor vier Wochen das zweite Kind bekommen hat
Frau Schneide arbeitet seit 2003 nicht mehr in ihrem Beruf und wird voraussichtlich auch in Zukunft keiner beruflichen Tätigkeit mehr nachgehen.

Kinder: Sohn Stefan, drei Jahre
Tochter Lisa, vier Wochen

Anschrift: Weidenstr. 111, 33611 Bielefeld

Die Familie Schneide bewohnt ein gemietetes Reihenhaus mit einer Wohnfläche von 120 m².

Außerdem fahren sowohl Herr Schneide als auch seine Frau jeweils ein Auto. Sohn Stefan geht seit März diesen Jahres in den Kindergarten.

Folgende Versicherungen bestehen für die Familie Schneide bei der Proximus Versicherung:

- Krankenversicherung: Familie Schneide ist in der GKV pflichtversichert. Zusatzversicherungen bestehen nicht.
- Hausratversicherung (VHV): Versicherungssumme 78.000 € (normaler Hausstand), Unterversicherungsverzicht wurde vereinbart. (sonst keine weiteren Klauseln)
- Lebensversicherung: Risiko-Lebensversicherung mit einer Versicherungssumme von 150.000 € und einer Rente bei Berufsunfähigkeit von 500 € monatlich
- Rentenversicherung: gemäß Alterseinkünftegesetz seit 2003 für Herrn und Frau Schneide, Beitragsaufwand 4 % des Bruttolohnes
- Privathaftpflichtversicherung (PHV): 3 Mio. € pauschal für Personen- und Sachschäden, 50.000 € für Vermögensschäden
- Kfz-Versicherung beide Autos jeweils KH mit Vollkasko mit SB und Auto-Schutzbrief (AutoPlus)

Aufgabe 1

Herr Schneide hat für sich und seine Frau eine Rentenversicherung gemäß dem Altersvermögensgesetz (Riester-Rente) abgeschlossen. Er hat nun in einer Zeitung gelesen, dass die Förderungen für einen solchen Vertrag unter bestimmten Umständen zurückgezahlt werden müssen.

Nennen Sie Herrn Schneide vier Situationen, bei denen die Förderungen (Zulagen und/oder steuerliche Förderung) zurückgezahlt werden müssen. (4 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 1

(Lz./Tax.: 37/2)

4 Punkte

a) Z. B.:

- vorzeitige Kündigung (Rückkauf)
- bei Tod des Versicherten (Ausnahme: Angespartes Kapital wird auf den Altersvorsorgevertrag des überlebenden Ehegatten übertragen.)
- Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland (auch während des Rentenbezuges)
- bei Verpfändung, Abtretung oder Beleihung des Vertrages (Ausnahme: selbstgenutzter Wohnungsbau)
- bei Kapitalauszahlung (> 30 %) statt Rente

(4 Punkte)

Aufgabe 3

Herr Schneide erzählt Ihnen, dass er in der letzten Woche einem Freund beim Umzug geholfen hat. Dabei ist ihm beim Tragen ein Karton entglitten. In diesem Karton war eine neue wertvolle Porzellanvase (1.500 €), die beim Aufprall auf den Boden zerbrochen ist.

Erläutern Sie Herrn Schneide, ob und ggf. in welcher Höhe der entstandene Schaden über die bestehende Haftpflichtversicherung versichert ist.

(4 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 3

(Lz./Tax.: 30/2, 32/3)

4 Punkte

Bei der Umzugshilfe handelt es sich um eine Gefälligkeitsleistung von Herrn Schneide. Diese ist im Rahmen der bestehenden Haftpflichtversicherung versichert.

Allerdings ist die Ersatzleistung begrenzt auf maximal 1.500 € je Schadenfall und 3.000 € für alle Versicherungsfälle in einem Versicherungsjahr. Außerdem sind bei jedem Schaden 150 € vom Versicherungsnehmer selbst zu tragen.

Dies bedeutet, dass die Haftpflichtversicherung 1.350 € ersetzen wird und die restlichen 150 € von Herrn Schneide selbst getragen werden müssen.